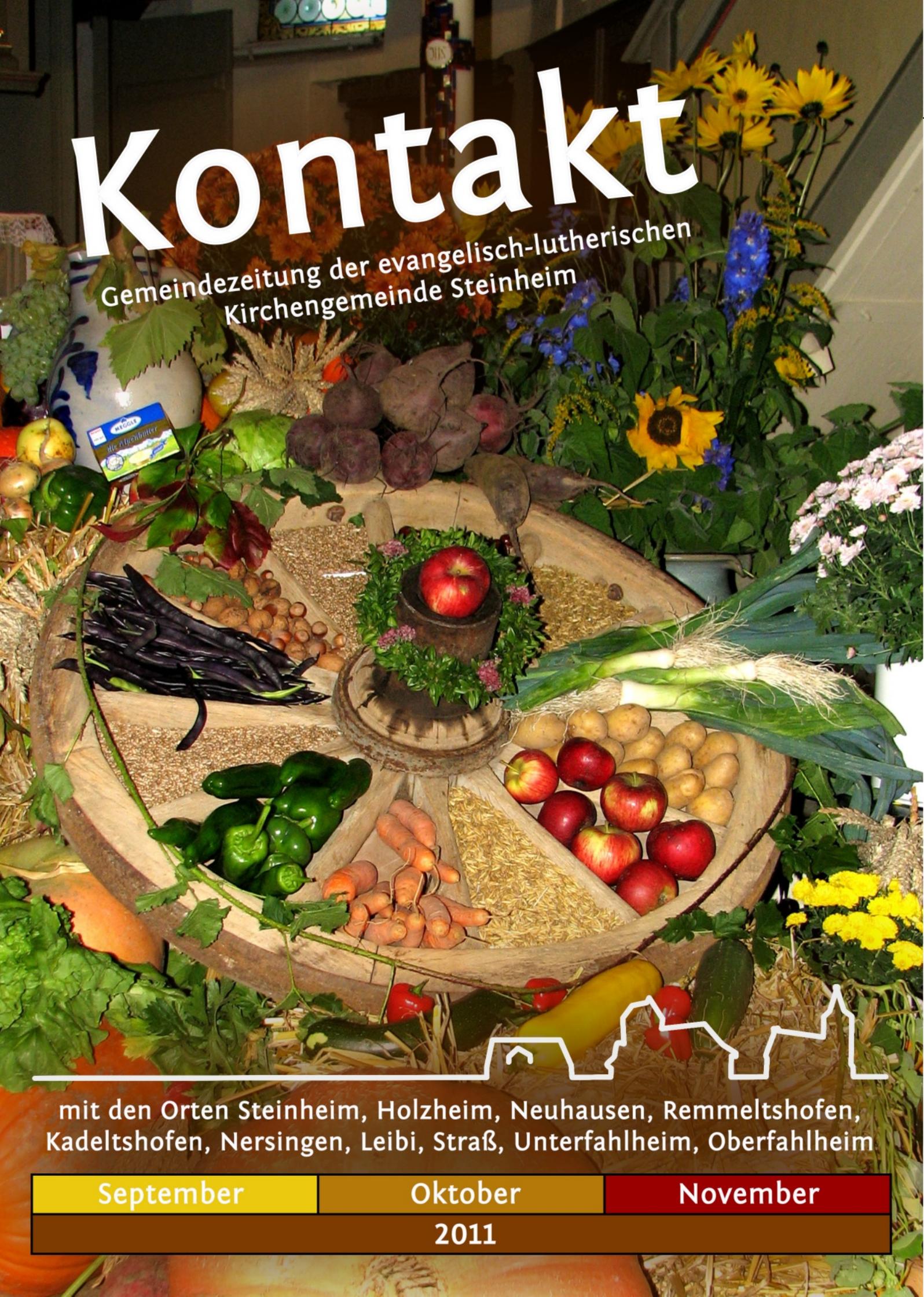


Kontakt

Gemeindezeitung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, Remmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

September

Oktober

November

2011

Liebe Gemeinde,

*„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand...“*

Dieses Lied werden wir sicher auch in diesem Jahr wieder in unseren Gottesdiensten zum Erntedank singen. Drei Gedanken zum weiteren Nachdenken.

Erst arbeiten, dann ernten

Landwirte wissen das aus ihrer Erfahrung: Nur wo gesät und geackert wurde, da gibt es auch etwas zu ernten. Auch aus dem Arbeitsleben ist das bekannt: Nur wo vorher etwas gearbeitet wird, kann auch etwas verdient werden.

Allerdings scheint es in jüngster Zeit auch eine ganz neue Auffassung zu diesem Thema zu geben: „Kohle machen ohne selbst etwas zu erarbeiten“. Ein ganzer Sektor unserer Wirtschaft, das Bankenwesen, macht sich auf, Gewinne abzuschöpfen, allein durch Spekulationen und Wetten. Ein gefährliches Spiel Einzelner auf Kosten der gesamten Gesellschaft.

Aber während wir als Steuerzahler entsetzt auf die Milliardenlöcher sehen, die mit hart erarbeiteten Steuergeldern abgesichert werden, entdeckt mancher an sich selbst, dass das schnelle Geld ohne zu arbeiten durchaus eine Faszination ausübt. Erntedank erinnert uns daran, dass vor dem Ernten die ehrliche Arbeit steht.

Wir ernten was wir säen

Auch das ist eine Binsenweisheit für die Landwirtschaft. Und doch muss es in einer komplizierten Weltlage immer wieder neu betont werden:

Wir „ernten“ mit den immer schlimmer werdenden Wetterkapriolen die Ergebnisse der globalen Erwärmung durch unseren zu hohen Energieverbrauch. Die Japaner „ernteten“ zusätzlich zum ohnehin schon katastrophalen Tsunami eine Atomkatastrophe, weil man dort und weltweit eine Hochrisiko-Technologie anwendet, die nur schwer zu kontrollieren ist. Menschliches Versagen ist dabei ebenso wenig auszuschließen wie unvorhergesehene Naturgewalten. Es ist der Preis für den riesigen Energiehunger einer rohstoffarmen Nation.



Deutschland steigt aus dieser gefährlichen Technik aus. Das ist gut so. Beim Umstieg sind alle gefordert: Das Energieloch darf nicht mit CO2-Schleudern gestopft werden. Oberstes Ziel muss die Energieeinsparung bleiben: Sparsamer und effizienter Umgang mit den Ressourcen dieser Erde. Da kann jede(r) mitmachen.

Dazu kommt: Unser Lebensstandard strahlt auch auf andere Nationen aus. Viele wollen so leben wie wir. Einen solchen Ressourcenverbrauch weltweit hält aber die Erde nicht aus. Damit die anderen etwas mehr haben können, müssen wir Europäer ohne Zweifel kürzer treten. Es geht darum, jetzt und heute Ernst zu machen mit dem, was wir schon lange wissen: Wir haben seit Jahren über die Verhältnisse gelebt.

Keine Erfolgsgarantie

Ein Drittes: Säen und Bebauen geschieht immer auf Hoffnung. Im Frühjahr wird der Grund gelegt, dass im Herbst etwas geerntet werden kann.

Dazwischen gibt es viele Gefahren: Trockenheit wie im Frühsommer, Gewitter, Hochwasser und Hagel wie im Sommer. Dass sich am Ende die ganze Arbeit gelohnt hat, dafür gibt es keine Garantie. Trotz aller Versicherungen.

Letztlich steht es in „des Himmels Hand“, ob ein Vorhaben gelingt. Und wenn es nach all den Mühen etwas zum Ernten gibt, dann ist das ein Grund, froh und stolz zu sein. Deshalb wird Erntedank zu Recht als Freudenfest gefeiert.

Auf der anderen Seite - auch das vergessen wir zu leicht, je weiter wir uns von der Landwirtschaft entfernen - bleibt jeder Erfolg im Leben immer auch ein Geschenk des Himmels, ein Grund, Gott dankbar zu sein. Darum singen wir auch im Kehrs immer wieder:

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn. Drum dankt ihm, dankt! Drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.

Eine ertragreiche (Lebens-)Zeit wünscht Ihnen
Ihr
Pfarrer

Jobias Praetorius

Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl findet statt am 2. Oktober,
um 09.00 Uhr in Steinheim
um 10.15 Uhr in Nersingen



Der Grüne Gockel

Ein kirchliches Umwelt-Managementsystem

Der Weg zum Umweltzertifikat „Grüner Gockel“

Urlaubszeit ist Reisezeit. Wir machen uns auf den Weg – zum Urlaubsziel. Fahren wir mit dem Auto und haben wir auf den Rücksitzen Kinder dabei, so ist es nur eine Frage der Zeit, wann wir als Eltern folgendes zu hören bekommen: „Wo fahr`n wir hin? Wo sind wir denn? Wann sind wir da?“

Diese Fragen sind in vielen Lebensbereichen berechtigt. Die KG Steinheim/Nersingen hat im Januar dieses Jahres beschlossen, den Passagier „**Grüner Gockel**“ mit auf die Reise in die Zukunft zu nehmen (siehe Kontakt März 2011). Der stellt - neben anderen - genau auch diese wichtigen Fragen, die es auf dem Weg in zehn Schritten zu beantworten gilt. Diese Schritte auf dem Weg zum **Grünen Gockel** werden im Folgenden ohne Anspruch auf Vollständigkeit kurz skizziert.

Was bisher geschah: Der Beschluss wurde vom Kirchenvorstand gefasst, die Auftaktveranstaltung für den 2. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Erntedankfest geplant, Entwürfe für Umweltleitlinien wurden erarbeitet und mit der energetischen Bestandsaufnahme bezüglich der Gebäude der drei Teilgemeinden wurde begonnen.

Die Arbeit ist interessant, lehrreich und umfangreich, so dass für das Umweltteam dringend Mitstreiter gesucht werden, die sich engagieren möchten.

Wer sich einbringen möchte ist willkommen und kann sich gerne beim Pfarramt unverbindlich informieren.

10 Schritte zum Kirchlichen Umweltmanagement

Schritt 1: Planung und Beschluss

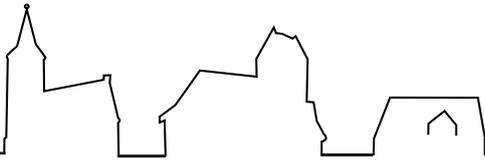
Trotz Stress durch Neubau des Pfarrhauses wagte der KV im Januar 2011 den Beschluss - wie deutschlandweit fast 500 Kirchengemeinden - beim Grünen Gockel mitzumachen. Diesem ersten Schritt werden weitere folgen.

Schritt 2: Umweltteam und Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung ist der offizielle Start des Umweltmanagements in der Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde wird über das Projekt informiert. Zu diesem Zweck und für die weiteren Schritte ist ein tatkräftiges Umwelt-Team erforderlich, bestehend aus Personen, die die Gemeinde bereits gut kennen oder aber auch besser kennen lernen wollen.

Schritt 3: Schöpfungsleitlinien

Die Schöpfungsleitlinien beschreiben in allgemein gehaltener Form, in welche Richtung sich die Kirchengemeinde im Wahrnehmen ihrer Schöpfungsverantwortung kontinuierlich verbessern will.



Um eine breite Grundlage in der Kirchengemeinde zu erreichen, ist anzustreben, möglichst viele Gemeindeglieder an der Erarbeitung und Formulierung zu beteiligen. Die Schöpfungsleitlinien stellen quasi die „umweltbezogene Verfassung“ der Kirchengemeinde dar und sollten von vielen mitgetragen werden.

Schritt 4: Bestandsaufnahme

Die Umweltbestandsaufnahme dient dazu, einen genauen Überblick über den „Ist-Zustand“ zu erhalten. Sie ist sehr wichtig und arbeitsintensiv, dauert dementsprechend lange.

Die Kirchengemeinde Steinheim-Nersingen handelt in vielen Bereichen bereits schöpfungsfreundlich, ein Zeichen wurde z.B. vor einigen Jahren mit der Photovoltaik-Anlage auf der Nikolauskirche in Nersingen gesetzt. Bei der Bestandsaufnahme geht es darum, diese Aktivitäten zu erfassen und so in ein System zu bringen, dass eine kontinuierliche Verbesserung möglich wird. Mittels Checklisten ist es möglich, die Umweltbelastungen in der Kirchengemeinde zu erheben.

Schritt 5: Bewertung

Die Bewertung dient dazu, nachvollziehbar zu ermitteln, wo der größte Handlungsbedarf für die nächsten Jahre besteht. Sie hilft, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden und zu klären, was zuerst angepackt werden muss.

Schritt 6: Umweltprogramm

Das Umweltprogramm beschreibt konkrete Ziele und Tätigkeiten der Kirchengemeinde, mit deren Hilfe sie ihre Verantwortung für die Schöpfung wahrnehmen und im Handeln ständig verbessern möchte.

Schritt 7: Umweltmanagementsystem

Um alle aktuellen und künftigen Einzelmaßnahmen zu regeln, braucht es „Organisation“ – das macht das Umweltmanagementsystem aus: es regelt Abläufe, Zuständigkeiten, was zu beachten und zu tun ist.

Schritt 8: Umwelterklärung

Mit der Umwelterklärung wird die Öffentlichkeit über das kirchliche Umweltmanagement in der Kirchengemeinde informiert.

Schritt 9: Internes Audit

Vor der externen Prüfung steht eine interne Überprüfung des gesamten Systems.

Schritt 10: Externe Prüfung und Vernetzung

Bei der Zertifizierung nach Grünem Gockel nimmt ein geschulter kirchlicher Mitarbeiter als externer Auditor die Prüfung vor. Die Gemeinde wird bei der Arbeitsstelle Klimacheck und Kirchliches Umweltmanagement der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche sowie beim Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KIRUM) registriert.

Quellen: Der Grüne Gockel, Kirchliches Umweltmanagement (Internet), Das Grüne Buch

Välkommen till sverige - willkommen in Schweden

Das hörte ich im Mai dieses Jahres sehr oft, als ich zum Gegenbesuch bei Pfarrer Leif Nordlander in Schweden war. Erinnern Sie sich noch?

Vergangenes Jahr im Mai wohnte er bei uns in Krumbach, hat mich bei meiner Arbeit begleitet und Bayrisch-Schwaben kennen gelernt.

Drei Wochen war ich nun im Kirchenkreis Skara in Südschweden, Västergötland, zwischen den beiden großen Seen in Schweden zu Gast.

Es waren bereichernde und inspirierende Tage. Auf dem Foto ist gut zu erkennen, wie anders die liturgische Kleidung in der jeweiligen Kirche aussieht – und doch sind beide Kirchen lutherische Kirchen. Aber in Schweden war und ist das große Gegenüber eben nicht die katholische Kirche, sondern die vielen Freikirchen, die es dort gibt.



Pfarrerin Brigitte Funk und Pfarrer Leif Nordlander tauschen die liturgischen Gewänder (Albe und Talar) und die Gesangbücher ihrer jeweiligen Heimatkirchen.

Ich habe in Schweden eine Kirche kennen gelernt, die mit sehr viel mehr hauptamtlich angestelltem Personal ausgestattet ist als bei uns: Neben den Pfarrern sind dort in jeder Gemeinde mindestens ein Kirchenmusiker, Kinder- und Jugendmitarbeiterinnen, Diakone, Mesnerinnen und Hausmeister fest angestellt. Allen steht ein Büro-

raum mit Computer- und Telefonanschluss zur Verfügung. Besprechungen können tagsüber stattfinden und müssen nicht in die Abendstunden gelegt werden. Jeder hat seine festgelegten, eingegrenzten Arbeitsbereiche, eine genaue Arbeitsstundenzahl und freie Tage,

die wirklich eingehalten werden können und auch müssen – sogar bei den Pfarrern!

Zu deren Kernaufgaben gehören, wie bei uns auch, die Gottesdienste und die Kasualien (Taufen, Trauungen, Konfirmation und Beerdigungen). Aber in Schweden müssen die Pfarrer nicht noch viele zusätzliche Aufgaben übernehmen, z. B. keinen Religionsunterricht geben, was die Zeitplanung erheblich entlastet. Pfarrer haben dort mehr Zeit für ihre eigentlichen Kernaufgaben und für die Seelsorge, obwohl die Gemeindegrößen mit unseren vergleichbar sind. Es ist ein entspannteres und angenehmeres Arbeiten dort – mit vielen hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, was allerdings eine gute Kooperation untereinander erfordert, damit die Arbeit auch gelingen kann.

Es fiel mir nach den drei Wochen nicht leicht, wieder in unsere Verhältnisse zurückzukehren. Deshalb war ich im Juni gleich noch einmal dort – dann allerdings privat mit meiner ganzen Familie, in den Pfingstferien. Und am 24.6. haben wir dann zusammen Mittsommer gefeiert, das wichtigste Fest im schwedischen Sommer, mit selbstgebundenen Blumenkränzen, mit Tanzen, Singen und gutem Essen. Es war eine wunderbare Zeit und die Kontakte werden weitergehen – so ist es auch in der Absichtserklärung zwischen dem Kirchenkreis Skara in der Kirche von Schweden und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ausgedrückt, die auf der Landessynode im vergangenen Herbst in Neu-Ulm unterzeichnet

wurde. Es wäre schön, wenn es noch öfter heißen würde: Größ Gott in Bayern und välkommen till sverige.



Familie Funk zusammen mit Ingrid und Leif Nordlander beim Mittsommerfest in Schweden.

Pfarrerinnen Brigitte Funk

Verabschiedung von Vikarin Anna Barth

Am Sonntag, 24. Juli hielt unsere Vikarin, Frau Anna Barth, ihren Abschiedsgottesdienst. In ihrer Predigt (Johannes 1, 35 – 42) bezog sie sich auf ihre 2 ½ Jahre Vikariatszeit. Im Anschluss an den gut besuchten Gottesdienst gab es im Gemeindezentrum Nikolauskirche für die Gemeindeglieder die Möglichkeit, sich bei Sekt, Kaffee und kleinen Häppchen mit Frau Barth zu unterhalten.

Wir stellten fest, dass sie nicht nur die Azubine ihres Mentors war, sondern unsere beiden Pfarrer tatkräftig unterstützt hat. Wir danken ihr für die Konfirmandenarbeit, die vielen Gottesdienste wie Reformationstag, Weihnachten, Altjahresabend - und vor allem ihren Konfirmationsgottesdienst im Frühjahr. Vieles wird uns im Gedächtnis bleiben, wie auch das Kino-Open-Air im vergangenen Sommer. Anna Barth war eine echte Bereicherung in unserer Gemeinde. Sie wird uns fehlen! Als Dankeschön überreichten wir unserer scheidenden Vikarin eine Tasche für Talar und Predigt, gefüllt mit einer süßen Notration sowie ein Kochbuch und ein Backbuch als Erinnerung an unsere Gemeinde.

Auch Ökumene war an diesem Tag angesagt: Pfarrer G.L. Bühler und Frau Granz von St. Ulrich waren da. Herr Pfarrer Bühler bedankte sich für gute Zusammenarbeit und überreichte zum Abschied ein kleines Präsent.

Wir stellten fest, dass sie nicht nur die Azubine ihres Mentors war, sondern unsere beiden Pfarrer tatkräftig unterstützt hat. Wir danken ihr für die Konfirmandenarbeit, die vielen Gottesdienste wie Reformationstag, Weihnachten, Altjahresabend - und vor allem ihren Konfirmationsgottesdienst im Frühjahr. Vieles wird uns im Gedächtnis bleiben, wie auch das Kino-Open-Air im vergangenen Sommer. Anna Barth war eine echte Bereicherung in unserer Gemeinde. Sie wird uns fehlen! Als Dankeschön überreichten wir unserer scheidenden Vikarin eine Tasche für Talar und Predigt, gefüllt mit einer süßen Notration sowie ein Kochbuch und ein Backbuch als Erinnerung an unsere Gemeinde.

Auch Ökumene war an diesem Tag angesagt: Pfarrer G.L. Bühler und Frau Granz von St. Ulrich waren da. Herr Pfarrer Bühler bedankte sich für gute Zusammenarbeit und überreichte zum Abschied ein kleines Präsent.



Auch Frau Barth sagte den anwesenden Gemeindemitgliedern Dank und übergab uns ein selbstgemaltes Bild, das unsere drei Kirchen, verbunden mit einer Lichterkette, als Symbol für Zusammengehörigkeit zeigt, aber auch dafür, dass überall gerne Feste gefeiert werden.

Anna Barth freut sich, wenn viele am 17. September zu ihrer Ordination nach Wallmersbach kommen und bei diesem besonderen Ereignis dabei sein werden. Wir werden dies mit einem Besuch im Freilandmuseum Bad Windsheim verbinden.

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg und den Dienst in der neuen Gemeinde alles Liebe und Gute, viel Glück, Erfolg und Gottes Segen!

Christa Büchele



Neues vom Pfarrhaus

Jetzt endlich hat er begonnen, der Bau des neuen Pfarrhauses in Nersingen.

Lange Planungsphase

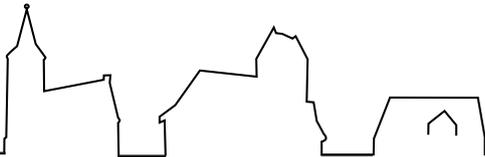
Nach dem Verkauf des bisherigen Pfarrhauses in der Alten Gasse konnte sehr schnell ein Baugrundstück gefunden werden. Ein Neubau sollte entstehen. Die Vorgaben der Pfarrhausrichtlinien sind sehr detailliert. Die Zimmergrößen sind genau vorgegeben, auch das Verfahren der Ausschreibung ist festgelegt; hier gibt es nur wenig Spielraum. Als Problem stellte sich aber heraus, was nicht in den Richtlinien festgelegt ist. So finden sich genaueste Angaben über die Wohnräume, Abstell- und Lagerflächen werden aber überhaupt nicht erwähnt. Und in der Bauabteilung des Landeskirchenamtes war man offenbar der Auffassung: Was nicht drinsteht, das gibt es auch nicht.

Streitpunkt Keller

Der Kirchenvorstand war sich einig, dass es ausreichend Stauraum geben müsse, damit auch eine Familie im Pfarrhaus wohnen kann. Ein Keller böte sich auf dem Kiesuntergrund dafür an. In unserem Gemeindehaus zeigt sich ja, dass ein Keller die Nutzungsmöglichkeiten eines Hauses erheblich erweitert. Die vorübergehende Unterbringung des Pfarramtes wäre ohne Keller dort nicht möglich gewesen. Daher hat der Kirchenvorstand schon sehr früh angeboten, notfalls den Keller auch aus Gemeindemitteln selbst zu finanzieren. Doch das konnte man sich in München nicht vorstellen. So musste man sich zähneknirschend damit zufrieden geben, dass es nur Genehmigung für ein Haus ohne Keller gibt; wenigstens die Dämmung des Dachraumes konnte erreicht werden.

Kostenexplosion

Eine zweite Überraschung traf uns Anfang dieses Jahres. Der vom Architekten eingereichte und genehmigte Kostenrahmen reichte nach Erstellung der Ausschreibungen nicht aus. Es musste nach Einsparungen



gesucht werden. Die Zimmergrößen wurden nun den Mindestgrößen der Richtlinien angepasst. Das Haus wurde immer noch kleiner. Dadurch konnten die Kosten dann doch eingehalten werden. Der Bau des Hauses ohne Keller wurde freigegeben.

Letzter Versuch

Doch Pfarrer Praetorius ließ nicht locker. Er beantragte erneut, dass das Haus aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde unterkellert wird. Der Plan dazu und ein Finanzierungskonzept wurden eingereicht. Dank der Unterstützung durch Herrn Wegerer wurde die Unterkellerung dann genehmigt.

Ende gut – fast alles gut

Mit großer zeitlicher Verzögerung konnte nun der Bau beginnen. Die Kirchengemeinde erhält nach langen Verhandlungen jetzt ein Pfarrhaus, das auch in Zukunft von einer Familie gut bewohnt werden kann. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Die Kinderzimmer sind mit 10 qm nicht gerade groß, entsprechen aber genau den Richtlinien.

Dennoch freute sich Pfarrer Praetorius, dass es endlich losgehen konnte. Die Begleitung dieses Bauprojekts wird für ihn natürlich zusätzlich Zeit kosten; für die Gemeindegarbeit bleibt da etwas weniger. Auch die tägliche Anfahrt aus Offenhausen und provisorische Einrichtung des Pfarramtes erschweren weiterhin seine Arbeit. Aber ein Ende ist nun absehbar. Fast ein Jahr Bauzeit ist angesetzt. Im Juli 2012 soll das Haus bezugsfertig sein. Wenn Pfarrer Praetorius mit seiner Familie erst einmal in Nersingen wohnt, wird hoffentlich wirklich alles gut.

Tobias Praetorius

Reformationsgottesdienste

finden statt am 30. Oktober,
um 09.00 Uhr in Steinheim
um 10.15 Uhr in Nersingen

Auf dem Weg zur Konfirmation 2012

44 Konfirmandinnen und Konfirmanden machen sich in unserer Gemeinde auf den Weg zur Konfirmation.

Nach einer Radltour durch unsere Gemeinde haben wir auch schon die erste der beiden Konfi-Freizeiten auf der Kahle gemeinsam erlebt. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stand auch das Thema „Gottesdienst und Abendmahl“ auf dem Programm. In den Kirchen hängen

Bilder mit Namen unserer Konfis. Im September beginnen dann die weiteren thematischen Konfirmanden-Abende.



Auch die ersten Praktika wurden schon absolviert. Auf zwei Projekte möchten wir Sie besonders hinweisen: **Am Samstag, 8. Oktober** verkaufen die Konfirmand/innen auf dem Wochenmarkt in Neu-Ulm die Erntedankgaben aus der Kirche zugunsten von „Brot für die Welt“.

In der Woche vom **10. - 14. Oktober** werden die Konfirmand/innen in unserer Gemeinde die Hausammlung für die Diakonie durchführen. Wir bitten Sie, die jungen Leute freundlich zu empfangen und freuen uns über eine Spende.



Konfis (Vorjahr) – Erntedank-Verkauf in Neu-Ulm zugunsten „Brot für die Welt“

Der September kam geschlichen,
 der Sommer ist gewichen
 und die Ferien sind vorbei.
 Der Herbst mit seinem Blumenreigen
 lässt für die Kinder Drachen steigen
 und Erntedank ist da.
 Wir danken für die Gaben,
 die wir geerntet haben
 und gedenken im Gebet,
 auch derer, denen 's schlechter geht.
Gereimt: Erika Semrau

Die diesjährige **Herbstsammlung der Diakonie** findet vom **10. bis 16. Oktober 2011** statt und steht unter dem Thema "Menschen am Lebensende - Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie begleiten Sterbende in Pflegeheimen, Hospizen und Zuhause".



Impressum

Hrsg. Evang. Pfarramt Steinheim, Dorfstraße 22
 89278 Nersingen

Redaktion Bäuerle Lorenz
 Büchele Christa
 Kuhn Hans
 Nüßle Jutta
 Praetorius Tobias, Pfr.
 Schmegner Astrid
 Schmegner Karl-Ernst
 Semrau Erika
 Sokol Dagmar

Druck Gemeindebriefdruckerei

Vi.S.d.P. Das Redaktionsteam

Der KONTAKT wird im Gemeindebereich **kostenlos** abgegeben. **Gerne werden dafür auch Spenden entgegen genommen.**

Bankverbindung: Raiba Nersingen
 Kto.-Nr. 54 27 84 BLZ 730 611 91
 Kennwort: **Kontakt**

„Hey du, hör mir zu!“...



Manchmal ist es ganz schwierig, jemanden zu finden, der dir zuhört, findest du nicht auch?

Bei den diesjährigen

**Kinderkirchentagen
im Bonifaz-Stöltzlin-Haus
in Steinheim
vom 22.09 bis 25.09.2011**

erfahren wir, dass Gott immer für uns Zeit hat. Mit ihm können wir reden wie mit einem Vater oder einer Mutter. Dieses Reden mit Gott nennen wir beten. Bei den Kinderkirchentagen wollen wir uns mit dem **Vaterunser** beschäftigen, dem Gebet, das uns mit Christen in der ganzen Welt verbindet. Dabei wollen wir miteinander singen, beten, basteln und Spaß haben.

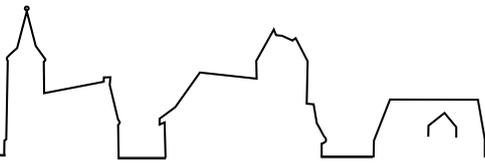
Ganz herzlich eingeladen sind alle Vorschul- und Grundschulkinder.

Nähere Informationen gibt es zum Schulbeginn.

Anmelden könnt ihr euch ab sofort im Pfarramt, **Tel. 07308 - 24 50.**

Wir freuen uns auf Euch!

Das Kinderkirchentagsteam

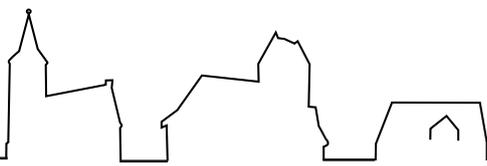


Termine

- 17. September** **Ordination Vikarin Anna Barth in Wallmersbach**
- 22-25. September** **Kinderbibeltage im Bonifaz-Stöltzlin-Haus**
Näheres auf den Einladungen
- 25. September** **Abschlussgottesdienst Kinderbibeltage**
Nikolauskirche Steinheim - 10.00 Uhr
- 24. September** **Konzert von „gospel & more“**
Martin-Luther-Kirche Ulm - 19.00 Uhr
- 27. September** **Kirchenvorstandssitzung**
GZN - 19.30 Uhr
- 30. September** **Kleinkindergottesdienst**
St. Ulrichskirche Nersingen - 16.00 Uhr
- 02. Oktober** **Erntedankfest**
Nikolauskirche Steinheim - 09.00 Uhr
Nikolauskirche Nersingen - 10.15 Uhr
Wir bitten Sie herzlich um Erntedankgaben für die beiden Kirchen. Abgabe:
Steinheim, 01.10. - 13.00-14.00 Uhr
Nersingen: 01.10. - vormittags
- 05. Oktober** **Seniorentreff Steinheim**
Pfarrerin Brigitte Funk erzählt von ihrer Schwedenreise - B-S-H - 14 Uhr
- 07. Oktober** **Konfirmandentag**
GZN - 17.00 - 20.30 Uhr
- 08. Oktober** **Erntedankverkauf zugunsten von „Brot für die Welt“**
auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt
Wenn Sie noch Lebensmittel oder auch Kuchen spenden wollen, können Sie diese am Freitag zwischen 15 und 17 Uhr bei Familie Gruß in Steinheim, Steingartenstr. 11, abgeben.
- 14. Oktober** **Konfirmandentag**
GZN - 17.00 - 20.30 Uhr
- 10-16. Oktober** **Herbstsammlung der Diakonie**
„Pflege und Begleitung bis zuletzt“
Wir erbitten Ihre Spende für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen. Die Haussammlung wird von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden durchgeführt.

Gottesdienstanzeiger

18. September	Taufsonntag		
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst, anschl. KiGo
25. September			
	Steinheim	9.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Kinderkirchentage
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
30. September			
	Nersingen St. Ulrich	16.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
02. Oktober	Erntedankfest		
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst mit AM / Wein, anschl. KiGo 10-11.30 Uhr
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst mit AM / Wein, gleichz. KiGo
09. Oktober			
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
16. Oktober			
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst, gleichz. KiGo
23. Oktober			
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
30. Oktober	Taufsonntag - Reformationstag		
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst z. Reformation
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst z. Reformation, gleichz. KiGo
06. November			
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst mit AM / Traubensaft
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst mit AM / Wein
13. November			
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. 10-11.30 KiGo
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
16. November	Buß- und Betttag		
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienstmit Beichte und AM / Traubensaft
	Nersingen	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst



18. November			
	Nersingen	16 Uhr	Kleinkindergottesdienst
20. November	Ewigkeitssonntag		
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken, gleichz. KiGo
27. November			
	Steinheim	9.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst mit "g&m", anschl. gemütl. Beisammensein

Hinweis: Es ist richtig, dass am 6. **und** 13. November in Straß Gottesdienst ist.

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum finden wöchentlich statt, jeweils alle 14 Tage ist dienstags um 15.30 Uhr evangelischer Gottesdienst. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder Abkündigungen.

Regelmäßige Veranstaltungen

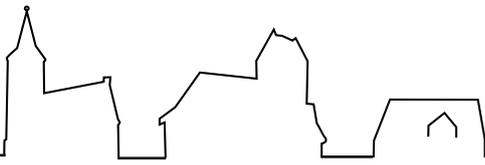
Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe	Do 8.30 - 10.30 Uhr
Claudia Werdich, Tel. 81 79 17	
Wichteltreff	Fr ab 16.15 Uhr
Konfirmandenunterricht	Termine jeweils nach Terminplan
Frauenkreis	Do ab 20.00 Uhr – alle 14 Tage
Frauentreff	jeden zweiten Montag im Monat 20.00 Uhr
Seniorentreff	05.10. und 02.11. - 14 Uhr

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Spielgruppe 1	
Selma Mayer, Tel. 92 48 75	Mo 09.30 bis 11.30 Uhr
Spielgruppe 2	
Fr. Skatulla, Tel. 92 26 59	Di 09.30 bis 11.30 Uhr
Bärchen	
Frau Pressmar, Tel. 72 58	Mi, Do, Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
Jungschar	Fr 15.30 bis 17.00 Uhr
Konfirmandenunterricht	Termine jeweils nach Terminplan
Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“	Do 14 - 17 Uhr außer an Feiertagen
"gospel & more"	Do 19.45 Uhr

18. Oktober	Ökumenischer Gesprächskreis GZN - 20 Uhr - Leitung Pfarrer Bühler
21-22. Oktober	Kirchenvorstand auf der Kahrückenalpe
22. Oktober	Konzert von „gospel & more“ Auferstehungskirche Günzburg - 19.00 Uhr
02. November	Seniorentreff Steinheim Die Bilder von der Fahrt des „Sechseringes“ werden gezeigt. - B-S-H - 14.00 Uhr
08. November	Ökumenischer Seniorennachmittag GZN - 14.00 Uhr
15. November	Konfirmandentag B-S-H - 18.00 - 20.30 Uhr
16. November	Buß- und Bettag Nikolauskirche Steinheim - 09.00 Uhr Nikolauskirche Nersingen - 19.00 Uhr ökum. Gottesdienst
18. November	Kleinkindergottesdienst Nikolauskirche Nersingen - 16.00 Uhr
19. / 20. November	„Komm, spiel mit“ Super-Spieletage im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm Samstag v. 13.30 - 19 Uhr; So. 11 - 18 Uhr
20. November	Ewigkeitssonntag - Gottesdienste mit Totengedenken Nikolauskirche Steinheim - 09.00 Uhr Nikolauskirche Nersingen - 10.15 Uhr
23. November	Kirchenvorstandssitzung Straß - 19.30 Uhr
27. November	1. Advent - Kirchweih Straß Christus-Guter-Hirte-Kirche - 10.15 Uhr Gottesdienst mit „gospel&more“, anschl. gemütliches Beisammensein im hinteren Raum der Kirche mit Plätzchen und Glühwein, Tee. Über Plätzchenspenden würden wir uns sehr freuen.
27. November	Beginn der Aktion „Brot für die Welt“ Land zum Leben - Grund zur Hoffnung Spendentüten werden dem Kontakt beiliegen.



So erreichen sie uns

Pfarramt z.Zt. im Gemeindezentrum Nikolauskirche, Dorfstr. 22
Sekretärin Renate Schlindwein
Tel. 07308 / 24 50
Fax 07308 / 4 13 65
E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
Homepage: www.evk-steinheim.telebus.de
Mo 14.00 - 17.30 Uhr
Di 8.30 - 12.00 Uhr
Do 8.30 - 12.00 Uhr
Fr 8.30 - 12.00 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius

Tel. 07308 - 24 50
Tel. 0176 - 78 56 61 95
Tel. 07308 - 24 50
Tel. 08282 - 8 98 30

Pfarrerin Brigitte Funk

Elisabeth Werdich Hausmeisterin und
Vermietung Stöltzlin-Haus

Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim

Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim

Silke Schönefeldt, Mesnerin Nersingen

Ursula Hein, Mesnerin Straß

Markus Romes, Gospelchorleiter, über Pfarramt

Jugendarbeit Dennis Blum

Steffen Röhm

Tel. 07308 - 72 48
Tel. 07308 - 73 97
Tel. 07308 - 4 25 81
Tel. 07308 - 78 37
Tel. 07308 - 63 18
Tel. 07308 - 24 50
Tel. 07308 - 22 62
Tel. 07308 - 58 46
info@ej-steinheim.de
www.ej-steinheim.de

Kindergarten Steinheim

Kindergarten Leibi

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Kindergarten Leibi

Heike Bayer, Soziale Beratung Diak. Werk

Diakoniestation Steinheim - Nersingen

Weißendorfer Str. 20, Nersingen

Helga Buchsteiner

Tel. 07308 - 4 16 55
Tel. 07308 - 57 14
Tel. 07308 - 36 88
Tel. 07308 - 54 49
Tel. 0731 - 7 04 78-20

Seniorenzentrum, Weißendorfer Str. 20

Tel. 07308 - 81 74-0
Tel. 0172 - 4 73 05 05
Tel. 07308 - 81 74-0

Neue Arbeitsaufteilung zwischen Pfarrer Praetorius und Pfarrerin Funk

Liebe Gemeinde,

die Personal- und Stellensituation hat sich verändert

Am 1. April wurde durch Beschluss des Landeskirchenrates der Evang.-Luth. Kirche in Bayern in der Kirchengemeinde Steinheim eine halbe Pfarrstelle errichtet. Die bislang vom Dekanat Neu-Ulm für Steinheim zur Verfügung gestellte 50% Stelle (RE) konnte zu diesem Zeitpunkt an das Dekanat zurückgegeben werden. In der Praxis ändert sich für die Kirchengemeinde aber nichts: Die halbe Stelle, die Frau Pfarrerin Funk weiterhin inne hat, ist aber jetzt fest eingerichtet.

Zum Sommer endete die Ausbildungszeit von Frau Vikarin Anna Barth in unserer Gemeinde. Ab September ist sie nun Pfarrerin zur Anstellung (z.A.) in Wallmersbach, Dekanat Uffenheim. Das ist Grund genug, um über die Zuordnung unserer Arbeitsgebiete nachzudenken.

Seelsorge und Gottesdienst

Die Seelsorgebesuche, meistens anlässlich von Geburtstagen, haben wir wie bisher nach Sprengeln aufgeteilt: Steinheim, Holzheim, Remmeltshofen und Kadeltshofen betreut Pfarrerin Funk, die Orte der Großgemeinde Nersingen Pfarrer Praetorius. Für das nun angelaufene Schuljahr wollen wir nun für die Dauer eines Jahres diese Gebiete tauschen, damit wir jeweils auch die Menschen aus den anderen Ortsteilen kennen lernen. Die Gottesdienste teilen wir uns in etwa im Verhältnis 2 : 1, damit das Verhältnis von einer ganzen zu einer halben Stelle ungefähr stimmt. Taufen und Trauungen werden je nach Termin gehalten.

Pfarramtsführung und Verwaltung

Dieser Bereich umfasst die Leitung der Gemeinde mit dem Kirchenvorstand, die Personalführung der Mitarbeiter/innen in Kirchengemeinde und Kindergärten, die Finanzverwaltung in der Gesamtkirchengemeinde, die Erhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude, die fachliche Betreuung der Kindergärten, die Kooperation mit Kommune, Landkreis, Landeskirche und Dekanat und viele andere

Dinge, die alltäglich anfallen und bearbeitet werden müssen. Leider wird dieser Teil immer noch umfangreicher und füllt viel Arbeitszeit von Pfr. Praetorius aus. Die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Kontakt-Team und die Zertifizierung „Grüner Gockel“ sind weitere Arbeitsfelder.

Schule, Konfirmanden- und Familienarbeit

Pfarrerinnen und Pfarrer müssen in Bayern auch Religionsunterricht erteilen. Sechs Unterrichtsstunden pro Woche sind bei einer vollen Stelle zu erteilen, bei einer halben Stelle sind es drei. Dieser Unterricht muss natürlich auch vorbereitet, die Schülerarbeiten korrigiert werden. Daher werden hierfür 12 Stunden Arbeitszeit angesetzt.

Die Konfirmandenarbeit in unserer Kirchengemeinde übernimmt mit dem laufenden Kurs Pfr. Praetorius alleine; in der Jugendarbeit wird es einen Neustart geben, wenn die Räume im Gemeindezentrum wieder dafür zur Verfügung stehen. Pfarrerin Funk wird dagegen für die gesamte Kinder- und Familienarbeit in der Kirchengemeinde verantwortlich sein. Und da gibt es im **Kindergottesdienst in Steinheim** gleich eine Änderung: nur noch einmal im Monat wird in Zukunft Kindergottesdienst angeboten, dafür dauert der aber dann von 10.00 bis 11.30 Uhr. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte jeweils dem Gottesdienstanzeiger.

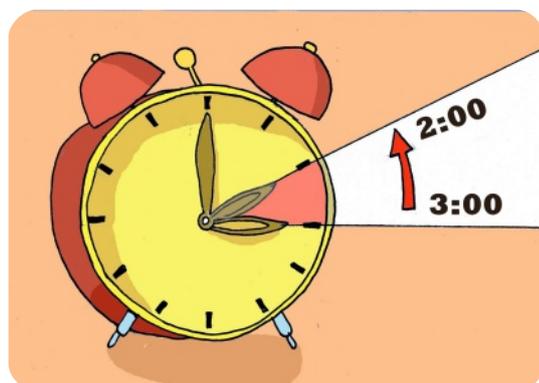
Vielfältiges Gemeindeleben

Näheres zu den einzelnen Arbeitsbereichen finden Sie an vielen Stellen in diesem Gemeindebrief – Termine ebenso wie die zuständigen Personen, mit denen Sie gerne Kontakt aufnehmen können.

B. Funk

Jobias Praetorius

**Uhrumstellung am Sonntag, 30. Oktober.
Die Uhren werden um 3 Uhr 1 Stunde zurück gestellt auf 2 Uhr.**



Kinder- und Jugendseite

Zum Rätseln und Denken.

Die Striche durch Buchstaben ersetzt, ergeben Sprichwörter, die ihr sicher schon einmal gehört habt.

W_s d_ n_cht w_llst, d_s m_n d_r t_, das f_g a_ch kein_m
and_r_n z_.

W_r and_ren e_ne Gr_be gr_bt fä_lt s_lbst h_ne_n.

Sp_re in d_r Ze_t, d_nn h_st d_ in d_r N_t.

Denkaufgabe 1:

Thomas und Beni sind Zwillinge und haben sich etwas ausgedacht: Sie haben ihre Lehrerin zu einem Test überredet. Hinter dem Rücken der Lehrerin sagt Beni laut: „Ich stehe hinter Thomas!“ Und Thomas sagt: „Ich stehe hinter Beni!“ Was sagt wohl die Lehrerin dazu?

Denkaufgabe 2:

2 Schäfer treffen sich. Einer sagt zum Kollegen: „Gib mir eins von deinen Schafen, dann habe ich doppelt so viel Schafe wie du!“

„Nein!“ sagt der andere Schäfer: „Umgekehrt machen wir’s: Du gibst mir eins von deinen Schafen, dann habe ich genau so viel wie du.“

Wie viele Schafe hat jeder?

Denkaufgabe 3:

Ein Zimmer ist komplett mit Spiegeln an Wänden, Decke und Fußboden verkleidet. Wie oft kann man sich darin spiegeln, wenn man in der Mitte des Raumes steht?

Denkaufgabe 4:

„Unser Sohn hat nicht alle Finger an einer Hand!“ berichtet Mama Huber. „Dann ist er ja ...?“ Ja, was ist er dann eigentlich? Wisst Ihr’s?

Rätsel für unsere ganz Schlaunen:

Das Empire State Building in New York ist etwa 40 m hoch und wiegt 350.000 Tonnen. Ihr sollt es als 40 cm hohes Modell aus gleichem Material nachbauen (nehmen wir an, dass das tatsächlich ginge). Was glaubt ihr, wird dieses Modell wiegen? **Rechenkünstler ans Werk!**

Frage: Gully-Deckel (Gitter für Wassereinflüsse an den Straßen) sind vier-eckig. Warum sind Kanaldeckel rund? Rund ist besser! Warum? Wisst ihr's?



Die Schule hat begonnen

Auflösung:

Rund ist deshalb besser, weil ein runder Kanaldeckel niemals in den Schacht fallen kann, ein viereckiger aber schon.

Auflösung der Buchstaben-Aufgabe:

*Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu.
Wer anderen eine Grube gräbt fällt selbst hinein.
Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.*

Auflösung der Denkaufgabe 1:

Die Lehrerin ist doch nicht dumm und sagt: „Ihr beide steht Rücken an Rücken!“

Denkaufgabe 2:

(7 Schafe und 5 Schafe)

Auflösung der Denkaufgabe 3:

Da das Zimmer völlig mit Spiegeln verkleidet ist, gibt es weder Fenster noch Türen, weder Lampen noch sonst etwas an Decke, Wänden und Boden. Wer immer im Raum steht, kann sich in völliger Dunkelheit gar nicht sehen. Wäre es euch eingefallen?

Auflösung der Denkaufgabe 4:

Der Sohn von Frau Huber ist völlig normal. Niemand hat alle (10) Finger an einer Hand!

Auflösung für Rechenkünstler

Aus gleichem Material nachgebaut, ist es in Höhe, Breite und Tiefe jeweils 1000-fach kleiner und auch 1000^3 -fach leichter. Antwort: 350 Gramm.

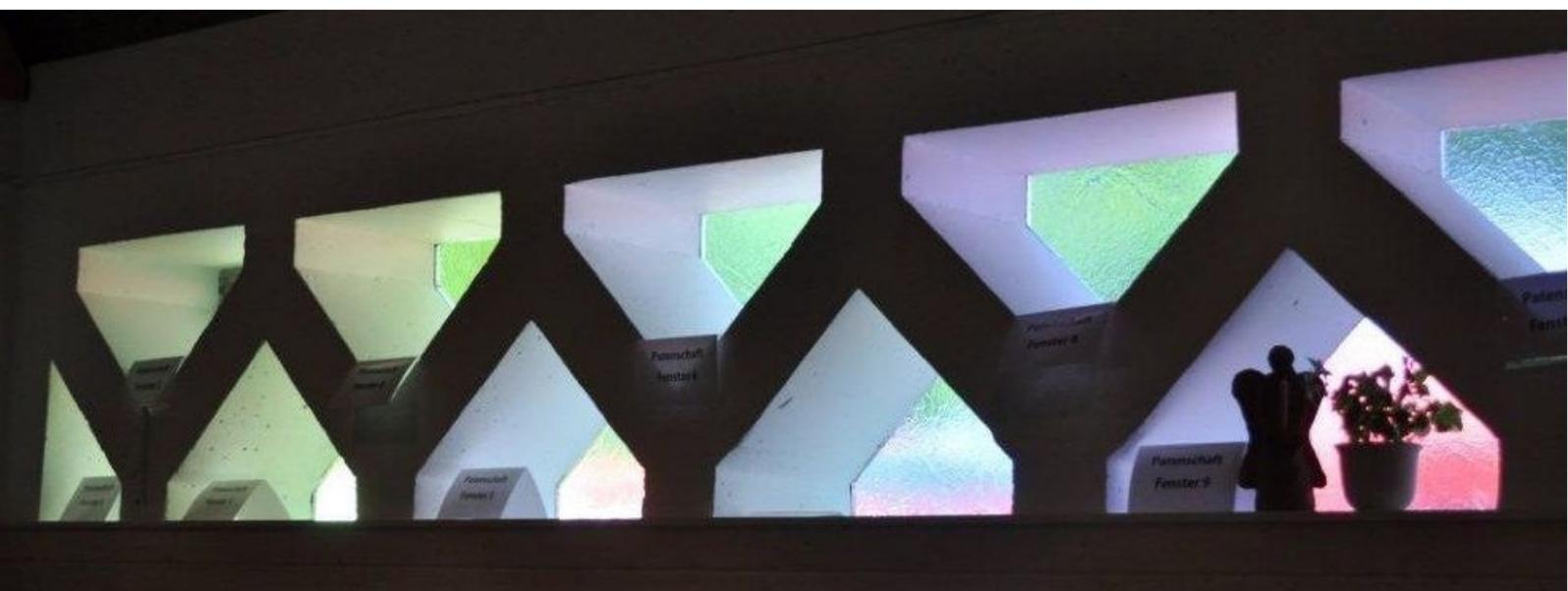
"Papi, stimmt es, dass es Radarfallen gibt?" "Ja, mein Junge!" "Und wie fängt man einen Radar?"

"Warum weinst du denn, Kind?" fragt der Polizist die kleine Monika, die ganz verzweifelt an der Straße steht. **"Wir haben in der Schule gelernt, dass man erst über die Straße gehen darf, wenn das Auto vorbei ist"**, schluchzt Monika, **"und nun stehe ich schon eine Stunde hier - und es kommt überhaupt keins!"**

Erika Semrau

Gemeindefest in Straß

Gott malt mit bunten Farben – so lautete das Motto. Und das Wetter spielte mit. Nach dem Familiengottesdienst, in der uns eine Spiegelscherbe daran erinnerte, dass wir das Licht Gottes weiterspiegeln können, feierten wir ein schönes Fest. Erstmals schimmerten auch unsere neuen bunten Kirchenfenster im Licht der Sonne. Erste Fensterpatenschaften konnten erworben werden.



Fensterpatenschaft - wie funktioniert's?

Gut 6600,- € haben die 34 neuen Fenster in der Kirche Straß gekostet. Das macht rund 200 € pro Fenster, wobei wir 30 große und 4 kleine Scheiben haben. Wenn Sie 100 € spenden und Pate für ein Fenster



werden wollen, legt die Kirchengemeinde als Zuschuss 100 € drauf (für die 4 kleinen Fenster jeweils die Hälfte); dann erhalten Sie von uns eine Patenschaftsurkunde und werden in der Kirche und im Kontakt als Fensterpate ver-

öffentlich - wenn Sie es wünschen. Wir hoffen, bis zum Kirchweih-Jubiläum am 1. Advent 2012 für alle Fenster einen Paten zu finden.

Fensterpaten sind bereits für Fenster

Nr. 4 Lena Fremdling, für Nr. 22 Silke Schönefeldt, für Nr. 20 Inge Tupeit und für Nr. 5 Rosi u. Frieder Ziegler.

Familie Lammering und Heike Pfeiler haben für Nr. 9 eine Teilpatenschaft.



Splitter vom Evangelischen Kirchentag in Dresden



(Ergebnis einer Umfrage unter Teilnehmern aus dem Dekanat Neu-Ulm, gesammelt auf der Heimreise vom Kirchentag in Dresden)

- Zu den absoluten Highlights gehörte für mich das Konzert des Chores in der Frauenkirche: „Jauchzet dem Herrn alle Welt“, von Mendelsohn. Daneben gab es höchst interessante Diskussionen u. a. über Frauen und Macht“ oder viele fröhliche, kurze und längere Gespräche mit zunächst Fremden.

- Das Reich Gottes ist mitten unter uns - mal mehr, mal weniger spürbar! Das macht Hoffnung!

- Die Lesung von Balian Buschmann war toll. Die offene, fröhliche und kompetente Diskussion ging nach. Die Abendandacht mit Frau Käßmann ging unter die Haut. Trotz Anstrengung und Hitze – gelassene Atmosphäre. Dresden toll. Frauenführung durch die Neustadt, durch Jahrhunderte bis in die Gegenwart ermöglicht Ein- und Ausblicke. Dass der Bereich Kirche und Homosexualität von einem Schuldekan eingeladen wurde (zu politisch), macht mich fassungslos.



- HA-Doppel-MMER

Der Kirchentag war mal wieder super!!!! Ein unbeschreibliches Gefühl mit 120.000 Menschen solch ein Erlebnis zu teilen. Jeder empfängt einen mit offenen Armen und sooo viel Liebe! Anzahl der Angebote ist überwältigend und die Vielfalt einfach Wahnsinn! Das „Wise Guys“-Konzert im Stadion war HAMMER! Wenn es einem nicht so gut geht, muss man auf dem Kirchentag nicht lang warten, bis jemand mit einem „FREE HUGS“-Schild vor ei-

nem steht. Glaubt mir, so eine Umarmung ist aufbauend und wunderschön!

- Sprachlos geiler Kirchentag; ein geniales Gefühl (!!!!) mit riesiger Gemeinschaft.

- Super war: „Wise Guys“-Konzert, Eröffnungsgottesdienst auf der Elbwiese mit dem diesjährigen Kirchentagslied von Bodo Wadke. Ich freu mich schon auf Hamburg!

- Viele junge und ältere Leute sowie Menschen im „Mittelter“: ein buntes Treiben



der Generationen mit viel Toleranz.

* Highlight Viva Voce – kannte ich noch nicht!

*Gottesdienst in einfacher Sprache mit Behinderten

*Als nach einem Regentag die Sonne beim Eröffnungsgottesdienst durch unser „Hände-Herz“ geschienen hat.

*Keine Rückenschmerzen trotz Isomatte und Gemeinschaftsquartier war toll!!! Auf nach Hamburg!



- Mehrere Veranstaltungen mit Muslimen: Beeindruckend war, wie unterschiedlich das Wort „Integrati-

on“ interpretiert wurde. Den meisten ging es um „Respekt“ und „Wertschätzung“ einzelner Menschen: „Guck nicht auf meine Herkunft, mein Aussehen, meine Schwächen, nimm mich als Menschen wahr, entdecke meine Stärken!“

- Für mich war es der 1. Kirchentag, beeindruckend die Offenheit vieler Menschen und die „Rücksichtnahme“ bei „Massenveranstaltungen“. Besonders gut gefiel mir das Konzert der „Prinzen“ und eine Bibelarbeit mit Tänzern, Theater- und Religionspädagogen. Der Markt der Möglichkeiten inspiriert mich zu neuen Ideen. Die Frauenkirche ist wunderschön und Gottes Gegenwart wurde spürbar.



Wir gratulieren

Wir gratulieren allen, die im Oktober und November Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

70 Jahre

- 11.10. Gisbert Sapper, Holzheim
- 07.11. Heide Salke, Holzheim
- 17.11. Karl Heinz Schrag, Oberfahlheim
- 23.11. Else Ihle, Steinheim

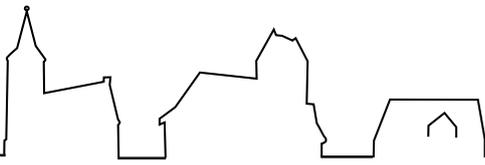
75 Jahre

- 26.10. Ingeburg Lichtblau, Straß
- 27.10. Hans Wachter, Steinheim

80 Jahre und älter

- | | | |
|--------|--------------------------------------|----------|
| 04.10. | Marta Kaiser, Nersingen | 85 Jahre |
| 06.10. | Katharina Wannewetsch, Steinheim | 83 Jahre |
| 14.10. | Karl Krumm, Leibi | 82 Jahre |
| 16.10. | Frieda Unseld, Steinheim | 89 Jahre |
| 16.10. | Norbert Unger, Straß | 83 Jahre |
| 18.10. | Hermann Born, Nersingen | 86 Jahre |
| 26.10. | Senta Kaufmann, Steinheim | 92 Jahre |
| 27.10. | Rudi Ebel, Leibi | 87 Jahre |
| 27.10. | Gerda Mang, Leibi | 80 Jahre |
| 31.10. | Anneliese Kattermann, Kadeltschhofen | 82 Jahre |
| 01.11. | Hellmut Gerlich, Steinheim | 80 Jahre |
| 04.11. | Alexander Schönefeldt, Nersingen | 89 Jahre |
| 04.11. | Walter Krause, Nersingen | 83 Jahre |
| 08.11. | Anna Titze, Straß | 87 Jahre |
| 10.11. | Emilie Benz, Steinheim | 91 Jahre |
| 19.11. | Ruth Exner, Nersingen | 81 Jahre |
| 20.11. | Anna Reinisch, Leibi | 91 Jahre |
| 23.11. | Werner Wäsning, Straß | 82 Jahre |
| 28.11. | Lisbeth Wagner, Nersingen | 89 Jahre |
| 29.11. | Heinz Dahlke, Steinheim | 82 Jahre |





- 30.11. Emilie Hochrein, Steinheim 87 Jahre
30.11. Angelika Bosch, Straß 86 Jahre
30.11. Gisela Plomteux, Oberfahlheim 83 Jahre

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Geburtstag im KONTAKT veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 2450.

Freud und Leid

- Taufen**
- 22.05. Noah Schwagmeyer, Kadeltshofen
Lion Rabus, Nersingen
Nils Strobach, Unterfahlheim
Ben Erlenbusch, Unterfahlheim
- 19.06. Laura Schüßler, Nersingen
- 26.06. Laura Kisselmann, Steinheim
Fiona Köntop, Leibi
- 09.07. Lena Schickling, Oberfahlheim
- 21.08. Lia Galler, Nersingen
Nick Bastian Lachmann, Straß
Amaja Flora Mack, Nersingen
Markus Melczer, Nersingen/Ulm
- Trauung**
- 14.05. Andreas u. Sandra Moritz, geb. Distler,
Neu-Ulm
- 23.07. Daniel und Christina Berndl, geb. Mack,
Elchingen
- 13.08. Florian u. Anja Zenker, geb. Röhm,
Nersingen
- 20.08. Sebastian u. Tanja Bauer
- Beerdigungen**
- 07.06. Georg Sonderholzer, Steinheim
- 14.06. Christoph Stern, Steinheim
- 02.08. Anneliese Peter, Holzheim

Aktuelles

statt "Wussten sie schon, dass..."

... diese Rubrik „umgetauft“ wird? Unter „**Aktuelles**“ können Sie zukünftig hier **Neuigkeiten, Vergangenes und Interessantes** aus unserer Gemeinde lesen.

Das Redaktionsteam bedauert, dass noch kein Beitrag für unsere geplante **Lesebrief-Ecke** eingegangen ist. **Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich zu ein paar Zeilen entschließen könnten.**

Am **19. und 20. November** findet wieder die Aktion „**Komm, spiel mit**“, das große Spiele-Spektakel für Brettspielfreudige im Edwin-Scharff-Haus, Silcherstraße 40, Neu-Ulm, statt - am Samstag von 13.30 h – 19.00 h und am Sonntag von 11.00 h – 18.00 h.

Vikarin Anna Barth hat uns beim Empfang nach ihrem Abschiedsgottesdienst mit einem wunderschönen Abschiedsgeschenk überrascht. Sie hat das Logo unserer drei Kirchen gemalt. Es ist wirklich toll. Wir danken Anna Barth sehr herzlich dafür! Nun muss die schwierige Entscheidung getroffen werden, wo das Bild hängen darf. **Siehe Bericht „Verabschiedung ...“**

Für die **Erntedank-Gottesdienste** bitten wir wieder um Ihre Gaben. Wir freuen uns über reichhaltige Lebensmittelspenden, damit die Kirchen in Steinheim und Nersingen schön geschmückt werden können. Alles wird dann auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt am **8. Oktober** zugunsten von „**Brot für die Welt**“ verkauft.

Unser Pfarrer hat auf der Kahle bei schlechtem Wetter für 42 Konfirmanden alleine und

selbständig auf der Terrasse gegrillt. Grillen ist halt Männersache..

Unser Pfarrer eignet sich jedoch nicht nur zum Grillen, sondern betätigt sich auch sehr gut, gemeinsam mit Pfarrer Bühler, am Ge-



schirmobil auf dem Pfarrfest St. Ulrich.

Nicht nur am Geschirmobil, auch hinterm Kasperletheater macht Herr **Pfarrer Bühler** eine gute Figur. Am **8. Juli** begeisterte er mit seinem Spiel im Gemeindezentrum Nikolauskirche die Kinder der Mutter-Kind-Gruppen und der Bärchengruppe. Dieser Auftritt war der **Erste Preis** der Tombola vom Verein „**Chance für Kinder**“ und wurde von einer der Mütter gewonnen.

In diesem Jahr ist ein „kleiner“ **Gemeindeausflug** geplant. Am **Samstag, 17.9.** werden wir zur Ordination von Frau Anna Barth nach Wallmersbach (bei Uffenheim) fahren, vormittags das Museum „**Kirche in Franken**“ besuchen, gemeinsam zu Mittag essen und um 14 Uhr beim Ordinationsgottesdienst dabei sein. Melden Sie sich bitte hierzu im Pfarramt an.

Im **Oktober** wird Jutta Nüßle ihren Gottesdienst halten, bei dem auch der Regionalbischof anwesend sein wird.

Pfarrerin Brigitte Funk hat von den Frauen aus PNG (Papua Neuguinea), die in Steinheim zu Gast waren, eine **selbstgemachte Mütze** geschenkt bekommen.



Sie erinnern sich? Leif Nordlander, der schwedische Pfarrer, bei dem Pfarrerin Funk zu Gast war und der im Juli gemeinsam mit seiner Frau Familie Funk besuchte? **Dieser Kontakt** geht weiter: Für **2012** ist eine Jugendbegegnungsfreizeit in Schweden angedacht. **2013** will das Pfarrkapitel aus Neu-Ulm nach Schweden fahren.

Am **Samstag, 12.11.2011** findet im Gemeindesaal der Katharinenkirche in Dillingen der **Dekanatsfrauentag** statt. Motto: **Teilen macht reich**. Ab 9.30 h Kaffee, Tee und Gebäck, Beginn: 10 Uhr.

Buchberg-Gottesdienst

